

Sünde ist attraktiv, aber falsch

Gemeinde: EFG-0

Achtung: Dies ist ein **Predigtskript**. Predigtskripte sind qualitativ sehr unterschiedlich und entsprechen nicht unbedingt der gepredigten Predigt. Manchmal weiche ich von meinem Skript ab! Und natürlich lese ich ein Skript nicht ab!

Predigttext: Lukas 23,1-25

Showdown im Lukasevangelium

Letztes Mal haben wir gesehen, wie Jesus von seinen Anklägern in einem unfairen Prozess zum Tod verurteilt wurde.

Heute steigen wir da ein, wo seine Ankläger versuchen, das Todesurteil von dem höchsten römischen Beamten, dem Statthalter Pilatus, **bestätigt** zu bekommen.

Lukas 23 – die Geschichte selbst ist nicht neu und deshalb lese ich heute ausnahmsweise mal den ganzen Text in einem Stück vor

Lukas 23,1-25

V. 2: Anklage ist **erstunken und erlogen** – sie sollten wissen, was Jesus zum Thema Steuern gesagt hat: „Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist.“

V. 3: Frageform: **Was sagst du?** – passt besser, zu dem, was kommt.

V. 4: **1. Mal** keine Schuld

V. 5: Schon in V. 2 Anklage wegen Verführung der Nation, jetzt „wiegelt das Volk auf!“ – Es ist eine **Ironie der Geschichte**, dass sie Jesus diese Tat unterstellen, um dann am Ende für die Freilassung eines gewissen Barabbas zu schreien, der tatsächlich ein Aufrührer, ein Terrorist war.

V. 7: Herodes war der König, den die Römer über Galiläa eingesetzt hatten.

V. 10: Es findet also eine **zweite Gerichtsverhandlung** statt.

V. 13: Es geht nun wieder weiter bei Pilatus.

V. 14: **2. Mal** keine Schuld. In V. 15 wird das Urteil von Herodes bestätigt

V. 16: **züchtigen** = **schlagen mit Ruten o Geißel**; Pilatus will ihn verletzen, aber ihn nicht umbringen

V. 18: Es war üblich am Passahfest einen Verbrecher zu amnestieren.

V. 21: Ein **rasender Mob**, der Blut sehen will!

V. 22: **3. Mal** keine Schuld

V. 25: „ihrem Willen“ = verurteilte ihn zum Tod durch Kreuzigung.

Von außen betrachtet eine ganz **üble Geschichte**.

Auf der **einen Seite Jesus**, auf der anderen Seite ein von den Hohepriestern und Schriftlosen **gelenkter, gesichtsloser Mob im Blutrausch**, der seinen Tod will.

Drei Mal betont **Pilatus**, dass er **keine Schuld** an Jesus findet. Auch **Herodes** weiß, dass dieser Wanderprediger aus Galiläa nichts getan hat, wofür man ihn hätte umbringen müssen.

Und doch sind sich **am Schluss alle einig**: Jesus muss weg. Er wird gekreuzigt.

Wenn heute **Ostern** wäre, würde ich jetzt das dreimalige Zeugnis von der Unschuld Jesu nehmen und vielleicht das **Evangelium** predigen.

Denn es ist auch Christus einmal für Sünden gestorben, der Gerechte für die Ungerechten, damit er uns zu Gott führe... 1Pet 3,18

Der Text betont die **Unschuld Jesu**, aber ich würde gern einen anderen Punkt betonen und dazu die Frage stellen:

Was haben die, die falsch mit Jesus umgehen, eigentlich davon?

Antwort: Eine Menge!

Mir fallen fünf Punkte auf:

1. **Barabbas** kommt frei
2. **Herodes und Pilatus** werden Freunde
3. Die **Hohenpriester und Schriftgelehrten (und der Mob)** erhalten ihren Willen; der Nebenbuhler um die Gunst des Volkes ist erledigt
4. **Pilatus** hat seine Ruhe → kann endlich frühstücken
5. **Herodes** bekommt seine Neugierde halbwegs befriedigt

Wir haben es hier mit einer Situation zu tun, die vor **Lüge, Verrat, Manipulation** und **Desinteresse an der Wahrheit** nur so trieft, aber wirklich **schlimm** ist das **nur für Jesus**.

Für alle anderen zahlt sich Sünde aus.

Seht ihr, warum Sünde so attraktiv ist?

Weil Sünde ihre teuflischen **Risiken** und hässlichen **Nebenwirkungen** versteckt und sich für den Moment auszahlt!

Kommt die Frau am Sonntag vom GoDi nach Hause. Fragt der Mann sie: „Und wie war`s?“ Sie: „gut“ Er: „worüber ging die Predigt?“ Sie: „Über Sünde!“ Er: „Und was hat der Pastor gesagt?“ Sie: „Er war dagegen!“

Ein **guter Prediger ist gegen Sünde**, weil Sünde alles kaputt macht. Bibel ist voller Warnungen hinsichtlich Sünde:

1. Sünde **betrübt** den Heiligen Geist,
2. **entehrt** Gott,
3. **verhindert** die Erhörung unserer Gebete,
4. **raubt** uns die gute Gaben Gottes,

5. **stiehlt** uns die Freude an der Errettung,
6. **hemmt** unser geistliches Wachstum,
7. **zieht** Gottes Bestrafung nach sich,
8. **macht** uns für den Dienst **unbrauchbar**
9. und **belastet** unser Miteinander in Gemeinde, Familie und Gesellschaft.

Sünde ist **nie gut**.

Und trotzdem ist Sünde **so attraktiv, dass** Menschen auf sie hereinfliegen.

Denn Sünde zahlt sich scheinbar für den Moment aus.

ad 1) **Barabbas** kommt frei. Es gibt eben doch **Verbrecher**, die **ungeschoren** sogar mit einem Mord davon kommen. Wer nicht davon kommt ist Jesus!

ad 2) **Herodes und Pilatus** werden Freunde. **Sünde kann Beziehungen bereichern und vertiefen**. Sünder sind nicht einsam. Sie feiern die wilden Partys, haben **Kontakte** und **Vitamin B**, sind Teil des Systems. Es geht ihnen gut! Wer **Teil der Gang** ist, ist nicht allein! Allein ist der Gerechte! Allein ist Jesus!

ad 3) Die **Hohenpriester und Schriftgelehrten** erhalten ihren Willen. Die **lästige Konkurrenz aus Galiläa** ist aus dem Weg geräumt. **Scheinheiligkeit und Heuchelei triumphieren!** Sie bleiben die **Angesehenen**, die das religiöse System zu ihrem Vorteil ausnutzen. Die Wahrheit hat gegen sie keine Chance!

ad 4) **Pilatus** hat seine Ruhe. Das **Problem ist vom Tisch**. O.k. ein klein bisschen **schlechtes Gewissen** bleibt. **Matthäus** berichtet, dass er öffentlich seine **Hände „in Unschuld“ wäscht** und die Schuld für diesen Mord dem Mob anhängt... haha... was für ein Blödsinn... aber sehr **populär**... ich sündige und dann **hänge ich** meine Schuld **anderen an**. Pilatus hat **seine Ruhe**, Jesus bekam sie nicht: Er wurde von einem zum anderen getrieben, ausgepeitscht, angeschrien und dann am Kreuz zu Tode gefoltert.

ad 5) **Herodes** Neugierde wird **halbwegs gestillt** – auch wenn er sich noch ein **Zeichen** gewünscht hätte, aber das ist halt so mit der **Sünde: Sie bleibt immer ein bisschen hinter der Erwartung zurück**. Aber er hatte seinen **Spaß** mit Jesus. Wer keinen Spaß hatte, war Jesus selbst. Der glänzende Mantel, der Spott, die Erniedrigung durch all die Menschen, denen er Gutes getan hatte...

Mein Fazit: **Sünde zahlt sich aus! Vielleicht nur für den Moment** – Gottes Gericht kommt bestimmt – aber es gibt so etwas wie den „**zeitlichen Genuss der Sünde**“ (Heb 11,26).

Warum erzähle ich euch das?

Weil: Wir können Jesus nicht zum **Tod verurteilen**. Wir waren damals nicht dabei und ich **wage nicht sagen, wie ich** mich verhalten hätte, wenn ich damals dabei gewesen wäre. **ABER** ich kann die **Haltung** der Christus-Mörder imitieren!

Ich kann heute noch **falsch mit Jesus umgehen!**

Ich kann Sünde so attraktiv finden, dass ich **aufhöre Jesus nachzufolgen**.

1Petrus 2,21-24 nicht schmähen: Kein

böses Wort zurück!

nicht drohen: ich mach dich fertig. Ich bin der Gott des Universums. Ich mach dich und deine Familie und jeden, der dir lieb ist alle. Ich werde dein schlimmster Albtraum, dein intimster Feind. Du hast keine Chance. Schlag noch ein Mal zu und du verrottest auf der Stelle!

Nachfolge = Jesus nachmachen

Sein Leben war ein **Leben im Kampf gegen die Sünde**. ER wurde überhaupt nur Menschen, weil wir gesündigt hatten. ER hat unsere Sünden genommen und hat am Kreuz dafür gelitten. Er hat für uns bezahlt, obwohl er sündlos war!

Für Jesus hatte Sünde keine Attraktivität!

Für Jesus war Sünde einfach nur **Last**. Eine Last, die er für uns **trug, damit** wir „den Sünden abgestorben, der Gerechtigkeit leben.“

Barabbas, Pilatus, Herodes, die Hohenpriester und Schriftgelehrten, der Mob: **Keiner hat Interesse an „Gerechtigkeit“!**

Jesus schon. ER erduldet lieber Ungerechtigkeit, als den Speiß umzudrehen.

Und Jesus **verlangt** dasselbe von seinen Jüngern.

Sünde ist für ihn **keine Option**. Sünde ist für uns keine Option.

Jesus hat Sünde dorthin gebracht, wo sie **hingehört: ans Kreuz**.

Am Kreuz wird Sünde **gerichtet**.

Am Kreuz wird deutlich, **wie schlimm Sünde** ist.

Und das Kreuz – genauer gesagt: Ein **Blick** auf das, was Jesus dort für meine Sünde **leiden musste, grausamst**– nimmt der Sünde die Attraktivität!

Gal 6,14

Bekehrung zu Gott = Abschied von der Welt

Welt = **System**, das meint **ohne Gott glücklich** werden zu können, in dem **erlaubt ist, was allgemein akzeptiert** ist und jeder so in etwa das tut, was er gerade noch verantworten kann.

Die Welt mit ihren **sündigen Spielregeln**, die Welt, in der Barabbas, Herodes, Pilatus und die anderen zu Hause sind. Die Welt,

- wo **Verbrecher nicht bestraft** werden,
- **Beziehungen alles** sind,
- wo **Selbstdarstellung wichtiger** ist als Charakter,
- in der man ein **schlechtes Gewissen** los wird, indem man anderen die Schuld in die Schuhe schiebt
- und **Spaß sowieso jede Perversion erlaubt...**

... damit haben Jünger Jesu **abgeschlossen**.

Wir spielen nach **neuen Regeln**.

Wir wollen „Gerechtigkeit“ leben.

Und deshalb lässt sich mein Wunsch für euch für 2013 unter diesen Leitvers stellen: Heb 12,1-3

Geistliches Leben ist ein **Wettkampf**. Genau genommen ein **Marathon**, den wir „mit **Ausharren**“ d.h. geduldig, **bis zum Schluss** laufen müssen.

Wer **gut gestartet** ist, muss deshalb noch nicht gut ankommen. Man kann „**ermüden**“ und „**ermatten**“.

Heb 12,1-3

Ich weiß nicht wie es dir persönlich geht, aber ich möchte dich darum bitten, dass du dein Leben auf **Bürden** und „**leicht umstrickende Sünde**“ **durchsuchst**.

Bürde = **unnötige Belastung** des Lebens, die es schwer macht, Jesus nachzufolgen
leicht umstrickende Sünde = Sünde, die sich **heimlich ins Leben eingeschlichen** und darin eingenistet hat. Klein angefangen – eine dumme Gewohnheit – anfänglich ärgerlich, dann normal, dann zerstörerisch.

Ein **neues Jahr liegt vor uns!** Und damit eine neue **Chance**, alte Fehler hinter uns zu lassen.

Gönne dir einen **kritischen Blick** auf dein Leben! Nimm dir heute Zeit, darüber **nachzudenken**, ob du im Wettkampf noch dabei bist. Und wenn du **stehen geblieben** bist, dann lauf wieder los!

Und wenn es **Sünde gibt, die dich lähmt**, dann wirf sie raus. Spiel nicht mit ihr herum, sondern wirf sie raus.

Und wenn du ein **Vorbild brauchst**, dann schau auf Jesus, der **unter Druck** lieber **schweigt** und die Sünde der Menschen **erträgt**, als selbst zu sündigen.

Er ist unser Vorbild, unser Ideal, unser Held!

AMEN